

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 251 (1972)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der schwer erschütterten amerikanischen Wirtschaft verkündet, das von großer Tragweite ist. Die einschneidenden finanz- und wirtschaftspolitischen Schritte der USA brachten das internationale Wirtschafts- und Währungsgefüge sofort erneut in Bewegung. Politiker und führende Finanzexperten traten in aller Welt zusammen, um über die Auswirkungen des amerikanischen Vorgehens zu beraten. Als erste Reaktion auf die Radio- und Fernsehansprache Nixons wurden die Gold- und Devisentransaktionen in zahlreichen Ländern vorübergehend eingestellt.

Die Maßnahmen des amerikanischen Präsidenten, die zur Gesundung des Dollars beitragen sollen, haben an zahlreichen Gold- und Devisenmärkten sofortige Reaktionen hervorgerufen. Einige sind geschlossen worden. In London traf der Unterstaatssekretär des amerikanischen Finanzministeriums, Paul Folcker, ein, um die britische Regierung über die Maßnahmen zu orientieren. Es sollen auch Vertreter anderer Länder eingeladen worden sein, mit Volcker zu konferieren. Unter den Geladenen figurieren allerdings Belgien, die Niederlande und die Schweiz nicht.

Die sowjetische Nachrichtenagentur Tass kommentierte, diese Maßnahmen seien nur ein Spiegelbild der Krise des amerikanischen Kapitalismus ...

Abwarten im Bundeshaus in Bern

Der Bundesrat hat sich in Bern sofort an einer außerordentlichen Sitzung mit der Lage befaßt, die sich auf Grund der währungs- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen der USA ergeben hat. Die Landesregierung hat ihr Einverständnis mit den vorgesehenen Vorkehrungen der Nationalbank erklärt, welche vorläufig die Dollarkäufe eingestellt und für Touristen in der Schweiz eine Ausnahmeregelung erlassen hat. Weitere konkrete Schritte konnte die Landesregierung, wie Bundeskanzler Dr. K. Huber erklärte, nicht tun, da noch nicht alle Einzelheiten der aktuellen Situation überprüft werden konnten. Eine besondere Arbeitsgruppe unter der Leitung des Finanz- und Zolldepartementes nimmt sich in Zusammenarbeit mit der eidg. Handelsabteilung und der Nationalbank der Dinge weiter an. Sie wird, falls nötig, dem Bundesrat zusätzliche Maßnahmen vorschlagen, die allerdings erst ergriffen würden, wenn mit den Wirtschaftskreisen Rücksprache genommen worden sei.

Nach Angaben der Handelsabteilung werden von der neuen amerikanischen Importsteuer von 10 Prozent rund 90 Prozent der schweizerischen Exporte nach den USA betroffen. Daraus geht die Bedeutung dieser Maßnahme für die Schweiz hervor. Der amerikanische Schritt sei jedoch, wie Nationalbank-Generaldirektor Hay an der Pressekonzferenz erwähnte, schon lange fällig gewesen.



Appenzell- Ausserrhodische Kantonalbank

Hauptbank in Herisau

Filialen in Heiden, Gais und Teufen

Agenturen in den übrigen Gemeinden des Kantons

Die Bankverbindung der Ausserrhoder

Staatsgarantie